

(Zu all dem gesellt sich noch das böse  $f = s$ , das so viele Fehler beim Abschreiben bringt.) Und ist es denn wirklich so nötig, im zweiten Schuljahre die Lateinschrift zu lehren? Vorab muß doch der ganze Unterricht darauf hinzielen, jedes Fach möglichst gründlich zu behandeln; die Aufmerksamkeit soll konzentriert, nicht geteilt werden. Hier liegt ein Fall vor, wo durch zu frühes Teilen die Aufmerksamkeit zersplittert wird zum großen Nachtheile der Rechtschreibung. Da nun aber ein ziemlich großer Teil der Volksschüler frühzeitig das Gymnasium besucht, so könnte man einwenden, mit Bezug hierauf wäre es geboten, früh die Lateinschrift durchzunehmen. Aber auch für diesen Fall liegt die Notwendigkeit nicht vor. Haben die Kinder im Lesen der deutschen Druckschrift Sicherheit, so kann das in der lateinischen Druckschrift Versäumte in einigen Wochen leicht nachgeholt werden.

### Die Auswahl der Lesestücke.

Siehe oben Seite 52: Leseübung!

Die Kinder bringen aus dem ersten Schuljahre noch keine übergroße Lesefertigkeit mit, bei vielen geht es mit dem Lesen noch recht unbeholfen und schwerfällig. Daher muß der Lehrer, will er den Kindern wie sich selbst nicht unnötige Arbeit aufbürden und den Unterricht aufhalten, anfangs nur leichte Lesestücke auswählen. In dem Maße, wie sich die Lesefertigkeit steigert, gehe man zu schwierigen Stücken über. Für die Auswahl der Lesestücke ist also an erster Stelle zu beachten:

Die Lesestücke müssen der technischen Lesefertigkeit der Kinder entsprechen.

An zweite Stelle tritt dann die Forderung:

Wähle nur interessante Stücke aus!

Nicht alle Lesestücke sind, weil leicht, nun auch passend für die Kinder dieser Stufe. Wenn auch im allgemeinen die Verfasser der Bibeln bei der Zusammenstellung der Lesestücke sich bemühten, nur Kindliches zu bieten, so findet man (abgesehen von manchem Kindischen) auch solche, für welche die Kinder nicht das geringste Interesse haben. Hauptsächlich ist das bei Lesestücken beschreibenden Inhalts der Fall. In dem Bestreben, durch das Buch den Kindern möglichst viele Gegenstände recht eingehend zu beschreiben, wird die Sache so nüchtern und trocken, daß es manchmal dem Erwachsenen Mühe macht, ein solches Lesestück bis zum Ende durchzulesen. Nun will man auch noch das Kind unterweisen in allen möglichen Ausdrücken, die im späteren Leben nur der Fachmann und der — Lehrer wissen müssen,